

Kreis Dinslaken „allen voran“

Der Kreis Dinslaken liegt an der Spitze. Das haben die Statistiker ganz genau ausgerechnet. Die Bevölkerung des Kreises wächst schneller als andernorts. Sogar die großen Ruhrgebietsstädte kommen da nicht mehr mit. Das ist zum Teil verständlich, denn manche Stadt im Revier ist zugebaut und eingeklemmt zwischen ebenso kompakten Nachbarstädten. Zukunftsland mit Entwicklungsmöglichkeiten ist die Nordzone des Ruhrgebiets, und dazu gehört auch der Kreis Dinslaken. Dann gibt es Kreise, die noch nicht „dran“ sind, weil sie vom Kern des Reviers zu weit entfernt liegen, wie die Kreise Geldern oder Kleve. idr veröffentlichte vor kurzem eine Statistik, in der die Ergebnisse der Volkszählung von 1950 mit den Bevölkerungszahlen von 1962 verglichen werden. Danach hat sich die Bevölkerung des Kreises Dinslaken von 79 813 auf 120 279 erhöht, das sind 50,7 Prozent. In Herne stieg die Bevölkerungszahl in der gleichen Zeit nur um 1,2% und im Kreis Geldern um 11,2%. Doch lassen wir die nüchternen Zahlen der Statistik selber sprechen:

Einwohnerzahl Stadtkreis	Volkszählung 1950	am 1. I. 1962	Einwohner- Zuwachs	= v. H.
Essen	605 471	729 657	124 186	20,5
Dortmund	507 349	645 425	138 076	27,2
Duisburg	410 783	504 412	93 629	22,8
Gelsenkirchen	315 460	383 533	68 073	21,5
Bochum	289 804	361 546	71 742	24,7
Oberhausen	202 803	258 529	55 726	27,4
Mülheim	149 589	187 686	38 097	25,4
Recklinghausen	104 791	130 551	25 760	24,5
Herne	111 591	112 971	1 380	1,2
Bottrop	93 268	111 821	18 553	19,9
Landkreis:				
Recklinghausen	245 743	319 789	74 046	30,1
Dinslaken	79 813	120 279	40 466	50,7
Moers	235 477	318 465	82 988	35,2
Geldern	72 975	81 174	8 199	11,2
Ennepe-Ruhr	216 903	258 289	41 386	19,0
Unna	189 006	224 663	35 657	18,8